

Jahresbericht 2019

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Vorwort

Morgen kann kommen – wir sind bereit!



Sehr geehrte Mitglieder
und Geschäftsfreunde,

das vergangene Jahr 2019 war in jeder Hinsicht, politisch, gesellschaftlich und natürlich wirtschaftlich, wieder ein sehr bewegtes Jahr. Prominente Beispiele dafür sind die globalen Handelskonflikte, der bis zum Jahresende ungelöste Brexit, viele Uneinigkeiten innerhalb der EU und damit verbunden weiterhin anhaltend niedrige Zinsen.

In diesem Umfeld ist es unserer Mendener Bank einmal mehr gelungen, sich marktwirtschaftlich zu behaupten und weitere Schritte in Richtung einer erfolgreichen Zukunft zu gehen. Folglich sind wir mit den erzielten und spürbaren Ergebnissen zufrieden.

Die einzige Konstante bleibt die Veränderung. Unsere Finanzwelt verändert sich rasant und die Kunden haben hohe und weiter zunehmende Ansprüche an eine moderne, genossenschaftliche Bank. Sie wollen ihre Bankgeschäfte in jeder Bedarfssituation möglichst einfach, schnell und mobil erledigen. Und sie erwarten eine optimale Beratung für ihre individuelle Problem- und Bedarfssituation. Persönlich im KundenCenter, am Telefon

oder zunehmend auch über die digitalen Kanäle.

Der Kern unserer Beratung ist und bleibt aber das persönliche Gespräch zwischen unseren Kunden und ihren vertrauten Ansprechpartnern in der Bank vor Ort. Wir erkennen spürbar, dass diese Art der Beratung trotz aller digitalen Entwicklungen einen deutlichen Wettbewerbsvorteil für uns darstellt. Wir sind und bleiben in der Region, in Ihrer Reichweite. Bester Beweis dafür: Der Umbau und die Modernisierung unseres Kunden Centers in Bösserde.

Auf der anderen Seite stellen wir uns natürlich auch den Herausforderungen der Digitalisierung durch zeitgemäße Leistungen einer modernen, genossenschaftlichen Bank. Unsere Kunden wollen im digitalen Zeitalter in erster Linie flexibel sein. Sie erwarten ihr klassisches Onlinebanking gewohnt sicher von jedem Ort aus und jederzeit erledigen zu können. Gleichzeitig wollen Sie auch all ihre Finanzen und Geschäfte stets einfach im Überblick behalten. Aus diesem

Grund nutzen immer mehr Kunden die kostenlose „VR-BankingApp“ auf ihren mobilen Endgeräten.

Darüber hinaus steht unser neues KundenDialogCenter – hervorgegangen aus unserem bereits im Jahre 2005 installierten KundenServiceCenter – für mehr Leistungen, erweiterte Erreichbarkeit und umfassenden Service rund um's Konto.

Auf Ihre Mendener Bank ist und bleibt Verlass – persönlich, digital und regional. Diese Tatsache zeigt, wer wir sind, wofür wir stehen und welche Verantwortung wir in unserer Stadt, unserer Region heute und auch morgen übernehmen. Morgen kann kommen – wir sind bereit!

Handwritten signature of Ulrich Hackl in black ink.

Ulrich Hackl

Handwritten signature of Florian Steuer in black ink.

Florian Steuer

Menden, im März 2020
Der Vorstand

Organisation

Der Aufsichtsrat

Rainer Scholand (Vorsitzender)
Wilhelm Schoof (stellv. Vorsitzender)
Johannes Georg Ammelt
Reinhard Friemauth
Hermann Niehaves

Der Vorstand

Ulrich Hackl
Florian Steuer

Die Prokuristen

Christoph Grewe
Markus Reers
Patrick Schulte
Mark Tillmanns

Die Abteilungsleiter

Christoph Grewe
Franziska Lubczyk
Markus Reers
Patrick Schulte

Betriebswirtschaft/Personal
Qualitätssicherung
Privatkunden/Treasury
Firmenkundenbetreuung/Baufinanzierung

Zentralinstitut

DZ BANK AG
Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
Düsseldorf/Münster

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf

Vertreterinnen und Vertreter*

Uwe Arens
Dirk Averbeck
Rüdiger Beckenbauer
Jürgen Beckmann
Wilfried Berndt
Hans-Werner Bieker
Karl Heinz Borggraefe
Thorsten Braukmann
Heinz-Gerd Bredeweg
Rainer Brinkschulte
Guido Bronold
Ulrich Burgard
Markus Busche
Wilhelm Coerschulte
Elisabeth Cosack
Veronika Czerwinski
Gerhard Deimel
Alexander Dirks
Rainer Dodt
Renate Dohle
Klaus Dornsiepen
Bruno Eßmann
Rüdiger Eßmann
Wolfgang Exler
Thomas Gerles
Stephan Giacuzzo
Friedhelm Gödde
Sebastian Graumann
Karl Grenda
Andreas Grewe
Carsten Grunau
Ernst Hamer
Gisbert Harnischmacher
Klaus Harnischmacher
Rainer Harnischmacher
Ulrich Harnischmacher
Rosemarie Hartmann
Marcus Hasecker
Otto Heinrichs
Friedrich-Wilhelm Hennemann
Hendrik Hillebrand
Andreas Hirschmüller
Peter Hölzer jun.
Martin Hoffmann
Bruno Hohmann

Susanne Holterhöfer
Burghard Hoth
Michael Huckschlag
Hans-Joachim Hülsenbeck
Frank Hünnies
Jörg Joemann
Werner Kabath
Frank Kämmerling
Gerhard Kemper
Franz-Josef Kemper
Ralf Kemper
Heinz-Dieter Kessemeyer
Clemens Kissing
Heribert Kißmer
Pascal Kissmer
Marion Kölling
Heinz Josef Köster
Martin Krämer
Karl-Heinz Krause
Dr. Thomas Krebs
Stephan Krepcke
Fabian Kreutz
Guido Kupka
Andreas Lintz
Gerhard Lödige
Heinz-Dieter Ludwig
Matthias Lürbke
Stefan Maaß
Ingrid Maywald
Werner Menzer
Klemens Morgenstern
Michael Müller
Paul Nagel
Udo Neff
Norbert Olivier
Ulrich Ostermann
Thomas Plümper
Helmut Post
Manfred Post
Laurentius Pütttschneider
Alfred Rausch
Michael Reger
Nicole Rennebaum
Heinrich Riekenbrauck
Markus Röhling

Franz Achim Rose
Jörg Rüberg
Joachim Ruschenburg
Bernd Rützel
Hans Sander
Heinz-Josef Scheffer
Alexander Schiffer
Sabine Schimkat
Bernhard Schlöter
Wolfgang Schlott
Manfred Schmidt
Kai Schmücker
Theodor Schmücker
Julian Scholand
Martin Schulte
Reinhold Schulte
Gerhard Schulz
Michael Schwartz
Franz Simon
Stefan Sommer
Martin Sparenberg
Karl-Heinz Spiekermann
Reiner Spierling
Josef Stauber
Joachim Steuer
Klaus Strotkötter
Bernd Wilhelm Stuckenhoff
Ingrid Temme
Dirk Tewes
Johann-Caspar Tönnemann
Reinhard Trautmann
Angelika Vogel
Reinhold Voß
Herbert Weber
Klaus Hubert Weber
Wilfried Weißbach
Wilhelm Welchert
Meinolf Wessel
Heribert Wiemann
Rudolf Wiggeshoff
Frank Ziegenhirt

* Stand 15.03.2020

Morgen kann kommen

Digitale Angebote und persönliche Beratung – die Mischung macht's

Da sind sich Mitglieder, Kunden und Berater einig: Die moderne Bank kennt und kann beides – digitale Angebote und persönliche Beratung vor Ort. Wir, die Mendener Bank, nutzen die Vorteile der Digitalisierung, sind aber gleichzeitig auch persönlich für unsere Kunden vor Ort da. Beide „Welten“, die digitale und die reale, haben ihre Vorteile, ihre Möglichkeiten und auch ihre Grenzen. Die Kombination ist optimal – so können Kunden und Berater für jede Situation die individuell beste, meist sogar einfachste und schnellste Lösung finden. Bankgeschäfte von zu Hause und unterwegs aus erledigen können – das ist der moderne Kundenwunsch. Dafür haben wir unser seit mehr als einem Jahrzehnt erfolgreich arbeitendes KundenService Center durch moderne, digitale Technik in ein zeitgemäßes KundenDialog Center erweitert.

Trotz des digitalen Wandels hat die persönliche Beratung vor Ort nicht ihren Wert verloren. Wir sind nach wie vor persönlich für unsere Kunden da und nehmen uns gerne Zeit für ihre Anliegen. Schließlich kann das Vier-Augen-Gespräch rund um Finanzierungen oder Geldanlagen nicht „zwischen Tür und Angel“ passieren.

Beste Beratung geschieht auf Augenhöhe. Dabei geht es zunächst immer darum zuzuhören. Welcher Mensch ist dieser Kunde? Was sind seine Wünsche und Ziele? In welcher Gesamtsituation lebt er? Wie lassen sich seine Ideen mit seiner finanziellen Situation vereinbaren? Das und vieles mehr gehört zu einem persönlichen Beratungsgespräch, das eine individuelle Lösung zum Ergebnis hat. Lokal und digital: die Mischung macht's.

Nicht zuletzt deswegen wollen wir dem von Ihnen erlebten, gewohnt guten Beratungsservice in dem neugestatteten KundenCenter in Böisperde einen noch größeren Raum bzw.



Rahmen für individuelle Beratungsgespräche bieten. In den ansprechenden Beratungsbüros werden Sie sich bei Ihrem persönlichen Kundenberater im Gespräch noch wohler fühlen.

endlich erfolgsentscheidend. Dabei ist Digitalisierung an sich kein Ziel, sondern ein Mittel, um zum Beispiel unterschiedliche Kontaktwege so benutzerfreundlich wie möglich anzubieten.

„Gerade hatte ich mich an Gestern gewöhnt, da kommt schon Heute.“

(Ashleigh Brilliant, US-amerikanischer Schriftsteller)

Geht es Ihnen auch so? Aktuell leben wir in einer Phase, in der sich insbesondere durch die Digitalisierung, sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Umfeld, Vieles extrem schnell wandelt. Dies kann man beklagen oder die Chancen darin suchen. Deshalb haben wir beschlossen, dass wir diesen Veränderungsprozess, der auch vor dem Finanzsektor nicht Halt macht, aktiv mitgestalten.

Die Bank systematisch weiterzuentwickeln, sie zu gestalten, um sie angesichts gravierender, auch struktureller Veränderungen widerstandsfähig und vital, sie resilient zu halten, ist die Aufgabe. Resiliente Unternehmen erkennen Veränderungen frühzeitig, stellen sich auf sie ein und können besser mit erwarteten und auch unerwarteten Veränderungen umgehen. Dies ist angesichts massiver Herausforderungen, unter anderem durch die Digitalisierung, wesentlich und letzt-

Die aktuellen Entwicklungen bestärken uns, die „Drei-Wege-Bank“ weiter auszubauen. Das heißt einerseits, die auf persönlichem Kontakt basierende Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu fördern, andererseits den sukzessiven Ausbau der digital-persönlichen Bank und die rein digitalen Möglichkeiten voranzutreiben. Darin haben wir erheblich investiert und werden es weiter tun. Unsere Kunden können so selbst gestalten, welche Kommuni-



kationskanäle sie nutzen und auf welchem Weg sie Leistungen in Anspruch nehmen: persönlich, digital-persönlich oder digital. Wir interpretieren damit Genossenschaftzeitgemäß: Eine starke Idee mit starken Werten im digitalen Zeitalter.

Das moderne KundenCenter in Böisperde

Mit dem Umbau und der Modernisierung des KundenCenters in Böisperde wollen wir eines unmissverständlich und deutlich klar machen: Wir glauben an das KundenCenter vor Ort.

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

(Albert Einstein – Begründer der modernen Physik)

Kaum ein Thema hat uns im vergangenen Jahr gemeinsam mehr bewegt als das Thema „Digitalisierung“. Die Auswirkungen erleben wir als Genossenschaftsbank in allen Bereichen – im Kundenverhalten, in der Technik und in den Prozessen. In diesem Zusammenhang haben wir unsere räumliche Struktur an das veränderte Kundenverhalten angepasst und nicht nur unser KundenCenter in Böisperde umgebaut und modernisiert, sondern auch unser KundenDialogCenter aufgebaut.

Das KundenDialogCenter ist eine optimale Ergänzung zur persönlichen Beratung – die Filiale am Telefon, ortsunabhängig, digital und persönlich.

Allein der Kunde entscheidet

Den Digitalisierungsgrad seiner Geldangelegenheiten bestimmt der Kunde der Mendener Bank selbst. Zu keinem Zeitpunkt aber verliert er den Kontakt zu seinem Berater. Denn der steht immer zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, Tipps zu geben und gemeinsam mit dem Kunden individuelle Lösungen für finanzielle Planungen auszuarbeiten.

Ob der direkte persönliche Kontakt mit dem Berater gewünscht ist oder die Kommunikation über das elektronische Postfach per E-Mail erfolgt, entscheidet ebenfalls der Kunde.

Und dabei geht es um eine Bankstelle, die Wohlfühlatmosphäre vermittelt, die Zukunft ausstrahlt und sich in die Omnikanal-Strategie des Unternehmens einpasst. Da zu sein, wo der Kunde seine Bankgeschäfte erledigt, ist der Anspruch. Das heißt: Das neueste KundenCenter trägt den Anforderungen an die digitale und die analoge Welt und ihren Kunden Rechnung, wird den Megatrends „Digitalisierung“ und „Demografischer Wandel“ gerecht.

Viele Details machen die Heidestraße 80 zum Ort der Begegnung: lichtdurchflutet, barrierefrei und mit zukunftsweisender Gebäude- und Banktechnik. Dazu gehört ein neues, kommunikatives Raumkonzept mit einer neuen Beratungssituation. Es stehen in unserem KundenCenter ein „Familienberatungszimmer“ mit zeitgemäßer Kinderspielecke, das „Heimatzimmer“ mit Fotomotiven und Relikten aus der Region sowie modernster Technik und das „Zeitreisezimmer“, das die Geschichte der Böisperder Bank widerspiegelt, für individuelle Beratungen zur Verfügung. Ein Lounge-Bereich bietet sich nicht nur für diskrete Kurzberatungen an, sondern unterstreicht und fördert den kommunikativen Charakter – Kaffee und W-LAN-Zugang inklusive.



Kunden können mit den Mitarbeitern des KundenCenters in Zukunft und auf Wunsch auch per Videoberatung kommunizieren. Wir wollten bei der Planung und Umsetzung kein KundenCenter von der Stange, sondern einen Ort, der genau hierher passt, hier nach Böisperde, einen Ort mit historischen Wurzeln der Mendener Bank. Natürlich gibt es auch gewohnte Standards, wie Geldeinzahl- und Ausgabautomaten sowie einen Münzrollengeber oder weitere rund um die Uhr verfügbare Dienstleistungsautomaten.

Wir glauben an das Kundencenter vor Ort

Wir wollen und müssen als regionale Genossenschaftsbank heute in zwei Welten zu Hause bzw. bei unseren Kunden sein: in der Welt der Steine und in der der Bits und Bytes. Und an den Schnittstellen beider Welten natürlich ebenso. Deshalb haben wir das Modell unseres KundenCenters, an das wir glauben, neu konzipiert. Dass eine Bank in Zeiten der Digitalisierung und der Filialschließungen ein bestehendes KundenCenter modernisiert ist durchaus nicht die Regel. Wir glauben an die Zukunft der Filiale, wissen aber, dass ein ‚Weiter so‘ und reines Renovieren nicht zukunftsfähig sind.

Unser KundenDialogCenter

Mit neuen Wegen Mehrwerte schaffen!



Für ihre Kunden muss eine Regionalbank heute vor allem eines sein: bequem erreichbar auf allen Kanälen – und das am besten rund um die Uhr. Neben einer kompetenten und fairen Beratung ist diese Flexibilität vielleicht der wichtigste Baustein, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Die Mendener Bank ist da, wo ihre Kunden sind – dieses Versprechen galt in der Vergangenheit und behält auch heute und zukünftig seine Gültigkeit. Dabei hat sich das Attribut „wo ihre Kunden sind“ im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Mobilität stark gewandelt. Dieser Entwicklung muss eine regional agierende Ortsbank Rechnung tragen und ihre gelebte Nähe an die modernen Anforderungen anpassen.

Banking heute: Hauptsache online, Hauptsache flexibel

Räumliche und zeitliche Nähe heißt für den Kunden heute: Bankdienstleistungen müssen überall und jederzeit verfügbar sein – egal, wo man gerade ist, zu Hause oder unterwegs. Bankgeschäfte werden zunehmend digital erledigt, also via Computer, Tablet oder Smartphone. Auch telefonisches Banking wird gern in Anspruch

genommen. Der Besuch unserer KundenCenter vor Ort dagegen geht stark zurück. Und: Kunden wollen heute selbstständig und flexibel entscheiden können, auf welchem Weg sie mit ihrer Bank in Kontakt treten.

Diese Entwicklung bedeutet jedoch nicht, dass die Anforderungen von Kunden an eine persönliche Beratung verschwinden werden. Vielmehr ist eine steigende Anzahl an sogenannten hybriden Bankkunden zu verzeichnen. Das sind Kunden, die sowohl digitale Wege als auch persönliche Kontaktmöglichkeiten für ihre Bankgeschäfte nutzen und die flexibel zwischen diesen Kanälen wechseln.

Im Rahmen des Großprojektes „Kundenfokus 2020“ des Bundesverbandes der Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), haben wir 2018 in einem bankinternen Teilprojekt damit begonnen, die Leistungen unseres bereits im Jahre 2005 in Bösperde eröffneten KundenServiceCenters zu analysieren und mit den Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden abzugleichen.

Ziel war es, den vielfältigen Ansprüchen unserer Kundschaft, die

durch den Wechsel zwischen den verschiedenen Zugangswegen (Telefon, E-Mail, Chat, Video-Telefonie etc.) entstehen, gerecht zu werden. Das KundenDialogCenter übernimmt darin die Schlüsselrolle und wird zu einem zentralen Kontaktcenter zwischen Kunde und Bankmitarbeiter.

War gestern die Geschäftsstelle – unser sogenanntes KundenCenter – der Zugangsweg Nr. 1, so werden wir jetzt und in der Zukunft sämtliche Zugangs- und Kommunikationswege anbieten.



Wir unterscheiden zwischen drei Zugangswegen

Persönliches Banking:

Persönliche Interaktion von Kunde und Bankmitarbeiter bzw. Berater am selben Ort, d. h. in einem unserer drei KundenCenter in Börsperde, Menden Stadt oder Lendringsen.

Digital-persönliches Banking:

Technikgestützte Interaktion von Kunde und Bankmitarbeiter bzw. Berater an verschiedenen Orten. Die Interaktion erfolgt hier immer unter Einbindung der Technik mit einem Menschen, zum Beispiel per Telefon oder zukünftig per Videoberatung (in Planung).

Digitales Banking:

Ausschließlich technikbasierte Interaktion von Kunde und Bank, d. h. somit ohne Einbindung eines Bankmitarbeiters bzw. Beraters, wie beispielsweise beim Online- oder Mobilebanking.

Während das „persönliche Banking“ zu den ab März 2020 geänderten und



erweiterten Öffnungszeiten hauptsächlich in unseren KundenCentern durch unsere Berater am Service sowie in der Kundenberatung erfolgt, wird das „digital-persönliche Banking“ und das „digitale Banking“ im KundenDialogCenter gebündelt.

Das KundenDialogCenter stellt somit die optimale Ergänzung zum stationären KundenCenter dar. Welchen Weg auch immer der Kunde bei der Interaktion mit seiner Mendener Bank bevorzugt – wir wollen eine sogenannte „Omnikanalbank“ sein, offen für alle Kontaktoptionen. Das heißt: Ob persönliche, telefonische oder online Kommunikation, ob im KundenCenter, von zu Hause aus oder von unterwegs – über die Art und den Ort des Kontaktes entscheidet allein der Kunde je nach Vorliebe, Situation oder Anlass.

Wir favorisieren keinen Kommunikationskanal, jeder Kundenkontakt ist uns gleichermaßen wertvoll. Mit der Digitalisierung erschließen wir nur weitere Möglichkeiten für unsere Kunden, unsere Dienste in Anspruch zu nehmen – immer auf dem Kanal, den sie bevorzugen.

Schnell und bequem, die Serviceleistungen...

... für unsere Kunden:

unter anderem Auskünfte rund um's Konto, Überweisungen, Daueraufträge, Lastschriftrückgaben, Kartensperrung, Bestellung von Bankkarten und Fremdwährungen, Terminvereinbarungen mit Kundenberatern, Hilfe beim Onlinebanking, den e@syCredit Telefonkredit, allgemeine Informationen und vieles mehr.

... für unsere Berater:

Entlastung und Zeitersparnis durch Terminvereinbarungen, Rückrufservice, Kampagnenservice, Kundenbefragungen, Sachbearbeitung und vieles mehr.

Falls der Kunde ein ausführliches Beratungsgespräch oder Auskünfte zu Konditionen wünscht, vereinbaren die Mitarbeiter des KundenDialog Centers einen Beratungstermin in einem unserer KundenCenter, verbinden bei Erreichbarkeit das Gespräch mit dem persönlichen Ansprechpartner oder stellen diesem eine Rückrufbenachrichtigung ein. Unser Ziel ist es, unsere regionale Nähe über alle Zugangs- und Kommunikationswege bei unseren Mitgliedern und Kunden spürbar, erlebbar zu machen. Deshalb lautet unser Leitspruch im KundenDialogCenter:

Mit neuen Wegen Mehrwerte schaffen!



Banking-Apps

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte, wann und wo Sie wollen. Mit unseren Banking-Apps haben Sie Ihre Finanzen im Griff – und in der Hosentasche. Egal ob unterwegs oder zu Hause, mit den mobilen Services sind Sie immer optimal informiert.



Onlinebanking

Immer und überall Banking! Mit dem Onlinebanking erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte zu jeder Zeit von Ihrem Computer, Tablet oder Handy aus. Besuchen Sie unsere Website: www.mendener-bank.de

Crowdfunding – Viele schaffen mehr

Mendener Bank unterstützt gemeinnützige Vereine in der Region

VIELE SCHAFFEN



„Man darf niemandem seine Verantwortung abnehmen. Aber man soll jedem helfen, seine Verantwortung zu tragen“, so Heinrich Wolfgang Seidel, Pfarrer und Schriftsteller. Diese Aussage gilt auch für die Mendener Bank. Nach dem genossenschaftlichen Prinzip bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Denn: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese ebenso einfache wie erfolgreiche Idee ist die Basis für das Wirken der Volksbanken Raiffeisenbanken und gleichzeitig unser Motto für die Crowdfunding-Initiative „Viele schaffen mehr“. Wir streben nicht nach Profitmaximierung, sondern haben es zu unserer Kernaufgabe gemacht, Menschen beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen.

Gutes gemeinsam realisieren

Viele Menschen haben gute und kreative Ideen, wie sie das Leben für sich und andere noch besser gestalten können. Doch oft fehlen die nötigen finanziellen Mittel, um diese Pläne zu verwirklichen. Unsere Lösung lautet daher: „Viele schaffen mehr“. Wenn sich zahlreiche Unterstützer zusammenschließen, um eine gute Idee, eine Vision gemeinsam zu realisieren, dann wird möglich, was vorher unmöglich schien. Ganz so, wie es die genossenschaftlichen Gründungsväter Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen schon vor mehr als 160 Jahren erlebt haben. Der Ort, an dem die innovativen Ideengeber von heute ihre Unterstützer finden, ist unser Crowdfunding-Portal: mendener-bank.viele-schaffen-mehr.de.

Wer kann mitmachen?

Bei „Viele schaffen mehr“ können alle als gemeinnützig anerkannten Vereine und Einrichtungen mitmachen, wie

beispielsweise Fördervereine von Kindergärten oder -tagesstätten, Sportvereine, kulturelle Vereinigungen oder Jugendeinrichtungen. Beauftragte Mitglieder von diesen genannten gemeinnützigen Vereinen und Institutionen reichen auf der Crowdfunding-Plattform Projekte ein.

Aufgrund des regionalen Charakters müssen die angebotenen Projekte in Stadtteilen und Gemeinden des Geschäftsgebiets der Mendener Bank geplant sein. Dieser regionale Bezug gilt auch für den Sitz der dahinterstehenden Organisationen. Voraussetzung ist außerdem ein Konto des gemeinnützigen Vereins oder der Institution bei der Mendener Bank, das als Empfängerkonto für die Auszahlung der Projektsomme dient.

Zudem muss eine Einverständniserklärung vom Vorstand des jeweiligen Vereins oder der Institution vorliegen, durch welche das geplante Projekt befürwortet wird. Die Projekte bei „Viele schaffen mehr“ sollen zu einem schöneren und besseren Miteinander beitragen – ganz gleich, ob es ein neues Tor für den Fußballverein, ein Klettergerüst für den Kindergarten, ein Trainingsgerät für die Turner oder die Dachreparatur am Vereinsheim ist. Wann immer engagierte Mitglieder ein Projekt für einen Verein oder eine gemeinnützige Einrichtung realisieren möchten, können sie auf mendener-bank.viele-schaffen-mehr.de finanzielle Unterstützung suchen und finden. Einfach registrieren und es kann losgehen.

Das eigene Projekt – am Anfang stehen Ideen

Mit einer zündenden Idee meldet sich der Verein beim Crowdfunding-Portal an, reicht eine aussagekräftige Beschreibung inklusive der benötigten Finanzierungssumme und befristetem Spendenzeitraum ein und startet somit sein neues Projekt.

Das Vorhaben wird mit Texten, Bildern und beispielsweise einem Video vorgestellt, um Werbung in eigener Sache zu machen und Nutzer und Teilnehmer vom Projekt zu begeistern.



Die Veröffentlichung

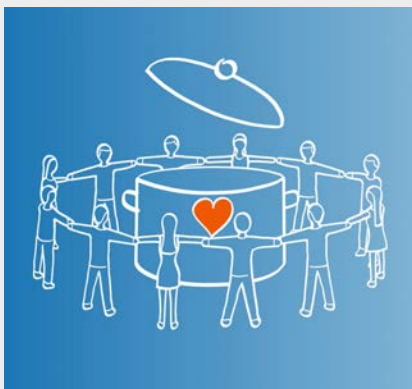
Das Projekt geht in die Startphase und wird auf dem „Viele schaffen mehr“ Crowdfunding-Portal veröffentlicht. Ziel ist es nun, genügend Fans zu sammeln, um in die nächste Phase zu gelangen. Dazu ist der Dialog mit Freunden, Bekannten und Verwandten über das Projekt und die Werbung in den sozialen Netzwerken unabdingbar, um das Projekt voranzutreiben.



Die Finanzierungsphase

Haben sich genügend Fans gefunden, wird das Projekt für die Finanzierungsphase freigeschaltet. Jetzt können die Teilnehmer bzw. Unterstützer die Höhe ihres finanziellen Beitrags festlegen und für den Erfolgsfall ein zuvor festgelegtes „Dankeschön“ erwarten. Auch in dieser Zeit ist ebenfalls wichtig, die Werbetrommel in den Netzwerken zu rühren. Nach der vorher gesetzten Frist wird entschieden, ob das Ziel – die festgelegte Finanzierungssumme – erreicht wurde.

Was ist Crowdfunding?



Crowdfunding (zu Deutsch: Schwarmfinanzierung) ist ein innovatives Finanzierungsmodell. Es zeichnet sich dadurch aus, dass eine Vielzahl von Menschen – dank ihrer finanziellen Unterstützung – gemeinsam ein Projekt realisiert. Es gilt das „Alles oder Nichts“-Prinzip. D. h., die Projektsomme wird nur dann ausgezahlt, wenn der benötigte Mindestbetrag innerhalb eines vorher festgelegten Zeitraums erreicht wird. Anderenfalls erhalten die Unterstützer ihr Geld wieder zurück.

Erfolg oder Geld zurück

Ist das Projekt in der vorgegebenen Zeit komplett finanziert, erhält der Verein das Geld und das Vorhaben wird umgesetzt. Die zuvor definierten, versprochenen Dankeschöns empfangen die Unterstützer nach der Finanzierungsphase vom Projektinitiator. Sollte das Ziel nicht erreicht werden, erhalten die Spender ihr Geld zurück. Für den reibungslosen Ablauf aller Phasen sorgt die Mendener Bank.



Die Rolle der Mendener Bank – der Region verbunden, den Menschen verpflichtet

Menschen fördern, Verantwortung übernehmen und ein partnerschaftliches Miteinander pflegen – diese genossenschaftlichen Werte sind die Leitschnur für unser Handeln. So unterstützen wir seit jeher viele kulturelle und soziale Projekte mit Spenden- und Sponsoringgeldern. Unser Miteinander braucht engagierte Menschen, die mit guten Ideen das Leben vor Ort

bereichern. Sie optimal zu unterstützen und dabei möglichst viele Menschen mitzunehmen, ist unser Ziel. Deshalb setzen wir jetzt auf das Crowdfunding-Portal mendenerbank.viele-schaffen-mehr.de.

Unser Crowdfunding-Ansatz ist so wie wir – anders. Es geht nicht darum, das Projekt mit den größten Ertragschancen zu fördern. Wir wollen, dass Ideen mit großem Nutzen für die Menschen vor Ort eine Chance bekommen. Damit die möglichst groß ist, unterstützen wir jedes Projekt, das es in die Finanzierungsphase schafft, mit einem Zuschuss aus unserem Crowdfunding-Spendentopf. Und der ist mit insgesamt 15.000 Euro gefüllt.

Unser Spendentopf – 15.000 Euro für Projekte, die begeistern

Damit möglichst viele gute Ideen realisiert werden können, bezuschussen wir Projekte in der Finanzierungsphase durch zusätzliche Spendengelder: Jedes Funding verdoppeln wir bis zu einem Betrag von maximal 50 Euro. Unterstützt werden Spenden, die mindestens einen Euro betragen. Und das so lange, bis der mit 15.000 Euro gefüllte Spendentopf leer ist. Den Spendentopf füllen wir mit Reinertragsmitteln aus unserem Gewinnsparen, der sozialen Lotterie der Volks-

banken und Raiffeisenbanken. Ganz gleich ob genügend Geld zur Realisierung eines Projekts zusammenkommt – unsere Spenden sind dem initiierenden Verein bzw. der gemeinnützigen Einrichtung in jedem Fall sicher. Während den übrigen Unterstützern ihr Geld erstattet wird, wenn der notwendige Betrag nicht erzielt wurde, verzichten wir auf eine Rückzahlung. Das heißt: Auf unsere Spendengelder können Vereine, Gruppen und Institutionen garantiert zählen.

Zu guter Letzt

Mit unserer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ bieten wir gemeinnützigen Vereinen und Organisationen ein Forum, das hilft, ihre Projekte zu verwirklichen. Unser genossenschaftliches Leitbild unterscheidet uns und zeichnet uns aus. Es ist und bleibt die Richtschnur, wie wir unseren Kunden in ihrer gesamten Lebensplanung beratend zur Seite stehen. Auf der Basis seiner Grundsätze arbeiten wir für das Wohl unserer Kunden, fördern unsere mehr als 6.000 Mitglieder und geben mit gesellschaftlichem Engagement den Menschen in der Region etwas zurück. Auch in Zeiten rasanter gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Veränderungen wird Friedrich Wilhelm Raiffeisens genossenschaftlicher Gedanke Bestand haben.

Ihre Mendener Bank

Morgen kann kommen, weil wir heute schon für Sie da sind



Großer Malwettbewerb „Mein Traumhaus malen“ zum Weltspartag

Das Thema des Malwettbewerbs zum Weltspartag „Mein Traumhaus malen“ motivierte über 100 Kinder und Jugendliche zur Teilnahme. Die Preisträgerinnen und Preisträger der kreativen Beiträge freuten sich über die attraktiven Preise ihrer Mendener Bank, überreicht von Kundenberaterin Natalie Levermann. Aufgrund der Qualität der zahl- und einfallreichen Einreichungen tat sich die Jury mit ihrer Entscheidung sehr schwer. Es gab Preisträger, die gern in fliegenden Häusern, Ritterburgen oder Hausbooten leben wollten. Wiederum, meist weibliche Gewinnerinnen, bevorzugten ihr zukünftiges Domizil in Prinzessinschlössern, Häusern als Einhorn oder in Häusern mit viel Glitzer. Der Tresor von Dagobert Duck, Baumhäuser und Leuchttürme als Wohnort rundeten die kreative „Traumarbeit“ ab.

Mendener Ausbildungs Börse zur Berufsorientierung, Ausbildungs- und Studienplatzsuche

Mehr als 40 verschiedene Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen präsentierten sich auf der Wilhelmshöhe, um Schülerinnen und Schülern hilfreiche Informationen rund um das Thema Ausbildung, Duales Studium und Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule zu vermitteln. Über 800 Jugendliche und Besucher informierten sich auf vielfältige Weise über die unterschiedlichsten Ausbildungs- und Studiengänge. Zusätzlich wurden Workshops zu den Themen Bewerbung und Vorstellungsgespräch sowie Berufsorientierung angeboten. Die Mendener Bank wurde durch die Auszubildenden Laura Ernst, Melina Kotola Lopez und Tom Goldschmidt vertreten. Begleitet wurden sie vom Firmenkundenberater Kai Dünnebacke.



Neues Fahrzeug für De-Cent-Laden des SKFM

Der Transporter, der dem De-Cent-Laden als treues Gefährt für die tägliche Abholung der Lebensmittel diente, war in die Jahre gekommen und ein neues Fahrzeug musste in den Dienst genommen werden. Die Mendener Bank und das Autohaus Rosier erwiesen sich dabei als starke Unterstützer. Gemeinsam ermöglichten sie dem SKFM die Neuanschaffung eines Mercedes Citan, der jetzt offiziell seiner Bestimmung durch Heinrich Rosier und Raffaele Cicerone vom Autohaus Rosier und Thomas Pätzold, Mendener Bank, übergeben wurde. Die von Supermärkten, Bäckereien und Lebensmittelhändlern gespendeten Lebensmittel werden täglich abgeholt und im De-Cent-Laden sortiert. Die Ausgabe zu einem geringen, eher symbolischen Preis erfolgt montags, mittwochs und freitags. Eine stetig steigende Anzahl von Kunden besucht regelmäßig den De-Cent-Laden. Aktuell kaufen wöchentlich 180 Familien hier ein.

Mendener Bank verteilt über 64.000 Euro aus den Zweckerträgen des Gewinnsparevereins

Gewinnen, sparen, helfen – mit diesem Motto unterstrich die Mendener Bank erneut ihre Verantwortung für die Stadt Menden, ihre Bürger und Kunden. Es profitierten wieder viele Sportvereine, soziale und kirchliche Einrichtungen sowie zahlreiche Fördervereine in Menden. Mit Hilfe der Mendener Bank konnten zum Beispiel Spiel- und Sportgeräte, Bücher für die Bücherei oder Ausrüstungsmaterial angeschafft werden. Den jeweiligen Einrichtungen fehlt es für solche besonderen Projekte an finanziellen Mitteln. Im vergangenen Jahr verteilte die Mendener Bank eine Geldsumme in Höhe von über 64.000 Euro. Stellvertretend für die vielen Spendenempfänger erhielten im November folgende Vereinsvertreter die beliebten „Finanzspritzen“: Marathon Club Menden, Förderverein Realschule Menden e.V., Gemeinschaft Freunde Maroeuil, Scriptum-Förderverein Dorte-Hilleke-Bücherei, SKFM e.V., St. Hubertus Menden-Nord 1949 e.V., Technik Begeistert e.V., Förderverein des katholischen Don-Bosco-Kindergartens e.V., SV Bieber e.V. und Mendener Schaubühne. Weitere Institutionen wurden unterjährig über den Geldsegen benachrichtigt.



Bericht des Vorstandes

Entwicklung der Mendener Bank

Die Mendener Bank ist eine regionale Kreditgenossenschaft mit Kredit-, Einlagen- und Verbundgeschäft. Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend, da die in der Vorperiode berichteten Prognosen im Wesentlichen übertroffen wurden.

Die Bilanzsumme der Mendener Bank erhöht sich um TEUR 71.377 (+21,5 %) auf TEUR 403.097. Ursächlich für diese Entwicklung sind vor allem die stark gestiegenen Kundenforderungen. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum von 2,0 % wurde deutlich übertroffen.

Aktivgeschäft

Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62.541 deutlich gestiegen. Die Entwicklung lässt sich insbesondere auf rege Neuanfragen im gewerblichen Immobilienbereich zurückführen. Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten haben sich um TEUR 569 verringert.

Passivgeschäft

Die Kundenverbindlichkeiten sind in 2019 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 29.911 bzw. 11,3 % gestiegen. Der Grund für diese Entwicklung ist die weitere Bevorzugung der hochliquiden Anlagen unserer Kunden. Im Berichtsjahr konnte, bedingt durch die anhaltende Niedrigzinsphase, eine Steigerung der Sichteinlagen verzeichnet werden. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 40.047 (143,0 %). Diese deutliche Steigerung lässt sich mit der Aufnahme von mehreren kurzfristigen Termingeldern begründen.

Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft

Im Vordergrund stand im Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft die Vermittlung von Geschäften zu unseren Verbundpartnern, das Wertpapiergeschäft sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs. An unseren Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall AG vermittelten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 211 (Vorjahr 319) Bausparverträge mit einem Volumen von TEUR 8.980 (Vorjahr 12.562). Im Lebensversicherungsbereich der R+V Versicherung AG wurden 131 (Vorjahr 160) Verträge mit einem Vertragsvolumen von TEUR 1.021 (Vorjahr TEUR 1.474) abgeschlossen. Im Bereich der Sachversicherungen wurden 462 (Vorjahr 451) Abschlüsse getätigt.

Im Wertpapiergeschäft wurden im Vergleich zum Vorjahr von unseren Kunden weniger Umsätze getätigt. Im Einzelnen sind für TEUR 3.022 (Vorjahr TEUR 3.117) Wertpapier-Ankaufsgeschäfte und für TEUR 1.246 (Vorjahr TEUR 1.458) Wertpapier-Verkaufsgeschäfte abgewickelt worden. Mit der Union Investment wurden TEUR 9.627 (Vorjahr TEUR 7.869) Käufe und TEUR 7.097 (Vorjahr TEUR 6.161) Verkäufe getätigt.

Die Gesamtdarlehenssumme an vermittelten Konsumentenkrediten bei unserem Verbundpartner der Team-Bank beläuft sich auf TEUR 6.976 (Vorjahr TEUR 6.961).

Das Dienstleistungsgeschäft hat sich im Geschäftsjahr 2019 positiv entwickelt. Abweichungen zum Vorjahr haben sich negativ bei der Vermittlung von Versicherungen und im Bauspargeschäft sowie positiv im Wertpapiergeschäft und im Kreditvermittlungsgeschäft ergeben.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zwei Umbaumaßnahmen gestartet. Im KundenCenter Lendringsen wurde das 2. Obergeschoss von Wohnräumen zu Büroräumen umgebaut.

Des Weiteren begann ein umfassender Umbau des KundenCenters in Bösserde. Die erste Bauphase konnte kurz vor dem Jahreswechsel fertiggestellt werden. Ziel ist ein modernes KundenCenter für digitale und zukunftsorientierte Beratung.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden 39 Vollzeitkräfte und 20 kaufmännische Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Geschäftsjahr bildeten wir durchschnittlich 4 Auszubildende aus. Den Mitarbeitern wurden insgesamt 97 Tage für die Teilnahme an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährt. Diese Investitionen sollen die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter ausbauen.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Im Jahr 2019 erfolgte die Migration des Bankanwendungsverfahrens „bank21“ auf „agree21“, die mit Begleitung durch Spezialisten der Fiducia & GAD IT AG durchgeführt wurde.

Bericht des Vorstandes

Vermögenslage Eigenmittel

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

EIGENMITTEL	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	32.709	30.775	1.934	6,3
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	36.406	35.826	580	1,6
Harte Kernkapitalquote	12,1 %	13,1 %		
Kernkapitalquote	12,1 %	13,1 %		
Gesamtkapitalquote	14,5 %	16,0 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2019 jederzeit eingehalten.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskenn-

zahl (Liquidity Coverage Ratio – LCR) haben wir jederzeit eingehalten.

Im Jahr 2019 wies die LCR stets einen Wert von mehr als 100 % aus. Zum 31.12.2019 betrug die LCR 123,9 % (Vorjahr 172,0 %).

Aufgrund unserer Liquiditätsplanung und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben, gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren eine gleichbleibende Liquiditätslage gegeben sein wird.

Beschränkungen der Liquiditätsversorgung haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Zahlungsbereitschaft war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gewährleistet.

BILANZSUMME	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Bilanzsumme	403.297	331.720	71.577	21,6
Aktivgeschäft				
Kundenforderungen	283.949	221.208	62.741	28,4
Wertpapieranlagen	63.415	59.786	3.629	6,1
Forderungen an Banken	25.414	25.983	-569	-2,2
Passivgeschäft				
Bankrefinanzierungen	68.058	28.011	40.047	143,0
Spareinlagen	97.058	92.347	4.711	5,1
andere Einlagen	197.505	172.305	25.200	14,6

Unserer Verpflichtung aus der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreserve sind wir nachgekommen.

Ertragslage

Trotz anhaltendem Druck auf die Zinsmarge, insbesondere getrieben durch das derzeitige Niedrigzinsumfeld, ist es uns gelungen, den Zins- und Provisionsüberschuss um TEUR 586 und TEUR 234 zu erhöhen.

Durch eine Ausweitung des Kundenkreditvolumens, mit einem Schwerpunkt auf Wohnungsbaufinanzierungen, ließ sich dieser Überschuss erzielen. Insbesondere verantwortlich hierfür ist das Geschäft mit professionellen Immobilienkunden.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 137 gestiegen. Ursache hierfür ist die Migration auf das Kernbankensystem agree21 sowie gestiegene Beiträge an die Verbände. Des Weiteren wurden mehrere umfassende Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage eine wichtige interne Berichtskennziffer unserer Bank. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Sondereinflüsse. Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist in 2019 auf TEUR 3.693 (Vorjahr TEUR 3.035) bzw. auf 0,97 % (Vorjahr 0,91 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme gestiegen. Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/ Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,15 % (Vorjahr 0,16 %).

Voraussichtliche Entwicklung der Mendener Bank mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Insgesamt haben wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vor Eintritt der Corona-Krise erwartet, dass sich der Geschäftsverlauf und die Lage unserer Bank günstig entwickeln werden und die jederzeitige Einhaltung der Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität gewährleistet werden. Trotz Erwartung einer gemäß der Prognosen rückläufigen konjunkturellen regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einem Wachstum in Höhe von 5,0 % im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auf der Prämisse eines leicht steigenden, aber weiterhin niedrigen Zinsniveaus.

Im Einlagengeschäft gehen wir infolge des anhaltenden Konkurrenzdrucks ebenfalls von einem Wachstum von jährlich 5,0 % aus. Dabei unterstellen wir, dass das zunehmende Bewusstsein für eine private Altersvorsorge das Einlagengeschäft zugunsten von Investmentfonds und Versicherungsprodukten belasten wird. Ausgehend von einem weiterhin niedrigen Zinsniveau erwarten wir eine unveränderte Nachfrage im kurzfristigen Einlagengeschäft. Im Dienstleistungsgeschäft erwarten wir für die nächsten zwei Jahre einen geringfügig rückläufigen Geschäftsverlauf. Durch die ganzheitliche genossenschaftliche Beratung wollen wir das Provisionsergebnis auf hohem Niveau halten.

Wesentliche Chancen sehen wir im Hinblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf, wenn entgegen unserer Annahme die Nachfrage im Kreditgeschäft, insbesondere im Geschäft im gewerblichen Immobilienbereich, deutlich stärker als erwartet zunimmt

und sich die konjunkturelle Entwicklung besser als von uns unterstellt entwickelt. Darüber hinaus wird eine unerwartet gute Börsenentwicklung zu höheren Wertpapierumsätzen bzw. Fondsvermittlungen führen. Wesentliche Risiken in der geschäftlichen Entwicklung resultieren vorwiegend aus einem unerwartet hohen Zinsanstieg, der sich negativ auf die Kreditnachfrage auswirken kann.

Vermögens- und Finanzlage

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die voraussichtliche künftige Dotierung der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

Die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2019 wird, wenn die Vertreterversammlung dem Vorschlag zustimmt, zu einer Erhöhung der Eigenmittel im Sinne des Artikels 72 der CRR führen. Die dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung werden nach unserer

Einschätzung keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögenslage der nächsten zwei Jahre haben. Wesentliche Chancen, die zu einer besseren Entwicklung der Vermögenslage führen können, sehen wir augenblicklich nicht. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserve und LCR werden wir auch in den folgenden Jahren einhalten.

Ertragslage

Auf der Grundlage unserer Zinsprognose, die von einem leicht steigenden Zinsniveau ausgeht, sowie unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf im Kredit-/Einlagengeschäft, rechnen wir für 2020 und 2021 weiter mit einem sinkenden Zinsergebnis. Unser Provisionsergebnis wird auch in den nächsten beiden Jahren durch die Erträge aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr sowie aus dem Wertpapiergeschäft und dem Vermittlungsgeschäft geprägt sein. Die Personalaufwendungen werden nach unseren Planungen in 2020 leicht sinken und 2021 konstant bleiben.

ERTRAGSLAGE	Berichtsjahr		Veränderung	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	8.253	7.667	586	7,6
Provisionsüberschuss ²⁾	2.790	2.556	234	9,2
Verwaltungsaufwendungen	6.905	6.768	137	2,0
a) Personalaufwendungen	4.331	4.426	- 95	- 2,1
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.574	2.342	232	9,9
Bewertungsergebnis ³⁾	- 1.733	- 547	- 1.186	216,8
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.705	2.475	230	9,3
Steueraufwand	603	1.081	- 478	- 44,2
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.500	850	650	76,5
Jahresüberschuss	602	545	57	10,5

¹⁾ GuV Posten 1 abzüglich GuV Posten 2 zuzüglich GuV Posten 3

²⁾ GuV Posten 5 abzüglich GuV Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV Posten 13 bis 16

Bericht des Vorstandes

Für die sonstigen Verwaltungsaufwendungen planen wir in den Jahren 2020 und 2021 leicht rückläufige Aufwendungen im Vergleich zu 2019. Insgesamt erwarten wir für die Jahre 2020 und 2021 im Vergleich zum Berichtsjahr ein rückläufiges Betriebsergebnis von 0,8 % bzw. 0,7 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. Aus der Bewertung von Forderungen und Eigenanlagen erwarten wir für 2020 und 2021 Nettorisikoaufwendungen, unter Berücksichtigung der bisher absehbaren Folgen der Corona-Pandemie, in Höhe von jeweils 0,4 % und 0,2 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. In welchem Umfang sich die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 niederschlagen werden, ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt äußerst schwer abschätzbar und nicht quantifizierbar. Mögliche Auswirkungen werden laufend auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes analysiert. Die weitere Entwicklung ist mit äußerst hoher Unsicherheit behaftet. Die Corona-Pandemie kann bedingt durch Kreditausfälle und Wertpapierabschreibungen zu negativen Auswirkungen auf unsere Ertragslage führen, wenngleich wir für 2020 und 2021 erwarten, sämtliche aufsichtsrechtlichen Standards einzuhalten.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2019

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 601.902,25 wie folgt zu verwenden:

	EUR
7 % Dividende	133.352,07
Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen	300.000,00
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	<u>168.550,18</u>
Insgesamt	<u>601.902,25</u>

Aufgrund der geltenden Präventionsmaßnahmen zur Corona-Pandemie können wir die Vertreterversammlung nicht wie geplant im Mai 2020 durchführen. Darüber hinaus hat europaweit die Bankenaufsicht allen Kreditinstituten auferlegt, mindestens bis Oktober 2020 keine Dividendenausschüttung vorzunehmen; Beschlussfassungen über Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2019 sollen frühestens ab Oktober 2020 erfolgen. Obwohl die Mendener Bank wie auch die genossenschaftliche Bankengruppe insgesamt solide Erträge erwirtschaftet haben, sind wir leider gezwungen, der Maßgabe der Bankenaufsicht Folge zu leisten und die diesjährige Vertreterversammlung, die über die Gewinnverwendung zu beschließen hat, in den Oktober dieses Jahres zu verschieben.

Dank des Vorstandes

Aufgrund der Erfolge der Mendener Bank im zurückliegenden Jahr, einer zufriedenstellenden Ertragslage und einer guten Eigenkapitalausstattung beurteilen wir die weitere Entwicklung grundsätzlich zuversichtlich. Ein weiteres Anhalten der Niedrigzinsphase wird voraussichtlich die künftige Ertragslage beeinträchtigen ohne das Geschäftsmodell zu gefährden.

Die Substanzstärke und Kundennähe der Mendener Bank ermöglichen uns auch zukünftig das Einbringen von starken Akzenten in einem Umfeld, das von einem weiter verschärften Wettbewerb, insbesondere um den privaten Kunden, gekennzeichnet ist.

Unser Ziel ist ein gesundes Wachstum, gepaart mit einer hohen Kundenzufriedenheit, einem erfüllten Förderauftrag und die Nähe zu den Kun-

den durch die Mitarbeiter in unseren Beratungs- und Betreuungseinheiten sowie in den KundenCentern vor Ort. Die Betreuung der Mitglieder und Kunden durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sind eine wichtige Grundlage für unser künftiges Wachstum und den Geschäftserfolg.

Erfolg kommt nicht von allein. Das durch unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde in uns gesetzte Vertrauen, ihre Treue und Verbundenheit zu unserer Mendener Bank sind die Basis dafür, dass wir wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken dürfen. Hierfür bedanken wir uns ganz ausdrücklich. Wir werden alles dafür tun, dieses Vertrauen auch im nächsten Jahr zu erhalten. Der Erfolg wäre zudem nicht möglich ohne die hohe Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt unser Dank für ihren engagierten Arbeitseinsatz, ihr Verantwortungsbewusstsein und den gelebten Teamgeist.

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates, die mit ihrem fachkundigen Rat und ihrer Erfahrung unsere Arbeit ergänzt haben und bei vielen Entscheidungen wichtige Ratgeber waren.

Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren Vertreterinnen und Vertretern für ihre partnerschaftliche Unterstützung.

Menden, 20.04.2020

Der Vorstand
Ulrich Hackl Florian Steuer

Bericht des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei der Mendener Bank vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Der Aufsichtsrat

empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2019 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Im vergangenen Geschäftsjahr mussten wir uns von Herrn Alfred Liebig, ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrates, und von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Herrn Klaus-Dieter Knecht für immer verabschieden. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder Herr Reinhard Friemuth und Herr Hermann Niehaves.

Der Aufsichtsrat dankt insbesondere allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Tätigkeit im Interesse der Mendener Bank und ihrer Mitglieder.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Wohle der Bank und ihren Mitgliedern geleistete engagierte und erfolgreiche Arbeit aus.

Menden, im April 2020

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rainer Scholand

Jahresbilanz Aktivseite

Auszug aus dem Jahresabschluss 2019

(verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			12.926.565,84		8.463
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	12.926.565,84	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderung an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			17.479.021,05		18.072
b) andere Forderungen			7.934.678,93	25.413.699,98	7.911
4. Forderungen an Kunden				283.949.473,23	221.208
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	184.649.414,91				(142.668)
Kommunalkredite	0,00				(401)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		7.286.539,37			4.121
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	7.286.539,37				(4.121)
bb) von anderen Emittenten		13.891.372,50	21.177.911,87		16.262
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.745.652,18				(12.177)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	21.177.911,87	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				42.237.570,93	39.402
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			9.801.340,95		9.801
darunter:					
an Kreditinstituten	949.031,01				(949)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			706.050,00	10.507.390,95	706
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				520.000,00	520
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				85.998,19	93
darunter: Treuhandkredite	85.998,19				(93)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			10.394,00		19
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	10.394,00	0
12. Sachanlagen				5.251.989,72	3.994
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.201.095,26	1.131
14. Rechnungsabgrenzungsposten				15.000,00	15
Summe der Aktiva				<u>403.297.089,97</u>	<u>331.720</u>

Jahresbilanz Passivseite

Auszug aus dem Jahresabschluss 2019

(verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			4.400,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>68.053.460,93</u>	68.057.860,93	28.011
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	95.064.970,47				90.651
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>1.993.371,43</u>	97.058.341,90			1.697
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	181.706.888,34				159.230
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>15.798.445,28</u>	<u>197.505.333,62</u>		294.563.675,52	13.075
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				85.998,19	93
darunter: Treuhandkredite	85.998,19				(93)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				380.547,18	254
6. Rechnungsabgrenzungsposten				240.964,05	1
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.092.192,00		6.451
b) Steuerrückstellungen			123.000,00		619
c) andere Rückstellungen			<u>1.043.449,82</u>	7.258.641,82	863
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				13.350.000,00	11.850
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			1.923.977,22		1.957
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	8.100.000,00				7.800
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>8.733.522,81</u>	16.833.522,81			8.624
d) Bilanzgewinn			<u>601.902,25</u>	19.359.402,28	545
Summe der Passiva				<u>403.297.089,97</u>	<u>331.720</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.417.035,60				3.948
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	3.417.035,60			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>16.342.917,57</u>	16.342.917,57			32.214
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.435.505,17			6.756
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>300.206,82</u>	7.735.711,99		287
2. Zinsaufwendungen			<u>569.708,59</u>	7.166.003,40	631
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			828.445,08		751
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			258.278,17		260
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.086.723,25	246
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.029.684,64		2.759
6. Provisionsaufwendungen			<u>239.957,43</u>	2.789.727,21	203
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				909.040,26	161
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.306.857,53			3.293
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	435.855,10	<u>1.024.460,47</u>	4.331.318,00		1.133 (565)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.573.740,86</u>	6.905.058,86	2.342
11. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				299.219,44	258
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				309.553,26	336
13. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.767.456,86		250
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	- 1.767.456,86	0
15. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		297
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>34.525,33</u>	34.525,33	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. ---				<u>0,00</u>	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				2.704.731,03	2.475
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>			0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			572.944,09		1.026
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>29.884,69</u>	602.828,78	54
a) Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>1.500.000,00</u>	850
25. Jahresüberschuss				601.902,25	545
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>0,00</u>	0
				601.902,25	545
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				601.902,25	545
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) an die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>601.902,25</u>	<u>545</u>

Mitgliederbewegung

		Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2019	6.467	19.907	4.976.750
Zugang	2019	118	320	80.000
Abgang	2019	182	524	131.000
Ende	2019	6.403	19.703	4.925.750

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	16.931
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	51.000
Höhe des Geschäftsanteils	100
Höhe der Haftsumme je Anteil	250

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
 Peter-Müller-Straße 26 · 40468 Düsseldorf

Der Vorstand

- ▶ Ulrich Hackl Vorstand für die Produktions- und Steuerungsbank
- ▶ Florian Steuer Vorstand für die Vertriebsbank

Der Aufsichtsrat

- ▶ Rainer Scholand, Vorsitzender Mitglied der Sozietät Dr. Nikolaus/Scholand/Nikolaus
- ▶ Wilhelm Schoof, stellv. Vorsitzender Rechtsanwalt und Notar
- ▶ Johannes Georg Ammelt Staatlich geprüfter Landwirt
- ▶ Reinhard Friemauth Apotheker e. Kfm.
- ▶ Hermann Niehaves Konditormeister und Betriebswirt d. H.

Menden, 20.04.2020

Mendener Bank eG



Ulrich Hackl

Der Vorstand



Florian Steuer

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung erfolgt mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger und beim Amtsgericht Arnsberg (Genossenschaftsregister).

Impressum

Herausgeber

Mendener Bank eG
Heidestraße 80, 58708 Menden
Telefon: 0 23 73 / 39 71 - 0
www.mendener-bank.de

Text und Redaktion

Thomas Pätzold – Mendener Bank eG

Fotografien

accodo Projekt GmbH, Arnsberg
Mendener Bank eG
Stadtspiegel Menden
Westfalenpost

Gestaltung, Gesamtproduktion und Druck

smart media solutions GmbH, Menden
Geldsetzer & Schäfers GmbH, Iserlohn

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

KundenCenter Böisperde

Heidestr. 80
58708 Menden
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259

KundenCenter Lendringsen

Lendringser Hauptstr. 28 a
58710 Menden
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259

KundenCenter Menden

Unnaer Str. 27-29
58706 Menden
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259

KundenDialogCenter

info@mendener-bank.de
www.mendener-bank.de
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259